

## What's next for Internationalisation in higher education?

### Thesenpapier: «Über Grenzen hinauswachsen: Wie zeigt sich die (erfolgreiche) Umsetzung des Themas Internationalisierung an einer Pädagogischen Hochschule?»

Internationale Zusammenarbeit ist angesichts von Globalisierung, geopolitischen Spannungen und der Klimafrage zunehmend zu einem wichtigen Thema geworden und beeinflusst alle Hochschulen in der Schweiz – auch die Pädagogischen Hochschulen. Zwar ist die Lehrpersonenbildung in der Schweiz aufgrund der nationalen Eigenheiten der Bildungssysteme stark regional ausgerichtet, doch Lehrpersonen sind zunehmend gefordert, mit heterogenen und durch kulturelle Vielfalt geprägten Schulklassen umzugehen. Dieser Aufgabe können sie besser gerecht werden, wenn sie bereits in ihrer Ausbildung inter- und transkulturelle Kompetenzen, Fremdsprachenkenntnisse und eine Weltoffenheit erworben haben (Barsch & Dziak-Mahler 2015: 9–10). Die Internationalisierung der Lehrpersonenbildung erfährt nicht zuletzt aus diesen Gründen wachsende Aufmerksamkeit.

Die Internationalisierung im Kontext der Lehrpersonenbildung erfordert ein Konzept, das über physische Mobilitätsaufenthalte («Internationalisation abroad») hinausgeht. Da die meisten Studierenden einer Pädagogischen Hochschule kein Mobilitätssemester im Ausland absolvieren (die Gründe sind vielfältiger Natur und reichen von geringen finanziellen Möglichkeiten bis zu Betreuungspflichten), sollen internationale Aspekte auch im regulären Unterricht an der Hochschule vor Ort eingebracht werden, so dass alle Studierenden von internationalen Erfahrungen profitieren können.

Als probates Mittel hat sich an Hochschulen die Integration von Internationalisation@home (I@h) etabliert, indem internationale Perspektiven ins Curriculum und in den Unterricht eingebunden werden. Unter «Internationalisation at home» wird dabei «the purposeful integration of international and intercultural dimensions into the formal and informal curriculum for all students within domestic learning environments» (Beelen & Jones 2015: 12) verstanden. Mittlerweile wird der Begriff «Internationalisierung des Curriculums» synonym dazu verwendet.

Die erfolgreiche Implementierung von Internationalisierungsmassnahmen an einer Pädagogischen Hochschule ist ein komplexer Prozess, der eine umfassende strategische Ausrichtung erfordert. Dies beginnt mit der festen Integration der Internationalisierung in die Gesamtstrategie der Hochschule. Damit wird sichergestellt, dass die Internationalisierung nicht nur als eine separate Initiative angesehen wird, sondern als grundlegender Bestandteil der Hochschulidentität. Ein Leitbild, das die Internationalisierung klar verankert, ist entscheidend, um die Hochschule als Ganzes in diese Bestrebungen einzubeziehen.

Der Erfolg von Internationalisierungsinitiativen an Pädagogischen Hochschulen ist zudem auch abhängig von der guten Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Leitungspersonen der Studiengänge und dem International Office. Eine enge Zusammenarbeit gewährleistet, dass das Thema Internationalisierung und die internationale Perspektive erfolgreich in den Curricula der Studiengänge verankert wird.

#### Thesen:

1. Die erfolgreiche Implementierung von Internationalisierungsmassnahmen an einer Pädagogischen Hochschule erfordert, dass Internationalisierung fest in die strategische Ausrichtung der Hochschule integriert ist und sowohl die Digitalisierungsstrategie als auch das Leitbild umfasst.

2. Die enge Zusammenarbeit zwischen Abteilungsleitung und/oder Studiengangsleitung und dem International Office stellt bei der Curriculumsentwicklung einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Umsetzung von Internationalisierungsinitiativen an einer Pädagogischen Hochschule dar.
3. Internationalisierung in der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen geht über die bloße Möglichkeit eines physischen Mobilitätssemesters hinaus und bezieht die Integration von Internationalisation@home (I@h) mit ein.

In dieser Case-Session wird ein beispielhafter Einblick in das Thema Internationalisierung im KUST-Studiengang an der PH Zürich gegeben, und es soll mit den Teilnehmenden diskutiert werden, welche Formen von Internationalisierung sich in Studiengängen an Pädagogischen Hochschulen implementieren lassen, was dabei zu beachten ist und wie möglichst alle Studierenden davon profitieren können.

### Literaturverzeichnis

- Barsch, Sebastian und Myrle Dziak-Mahler. 2015. «Blickwechsel – Die Zukunft der LehrerInnenbildung international denken.» In *Internationalisierung der LehrerInnenbildung: Perspektiven aus Theorie und Praxis*, hrsg. v. Meike Kricke und Louisa Kürten, S. 9–13. Münster: Waxmann.
- Beelen, Jos und Elspeth Jones. 2015. «Europe Calling: A New Definition for Internationalization at Home.» *International Higher Education*, 83 (special issue), S. 12–13.

Dr. Barbara Nafzger  
Pädagogische Hochschule Zürich  
Studiengangsleitung Kindergarten-Unterstufe, Abteilung Eingangsstufe /  
International Coordinator, International Office  
barbara.nafzger@phzh.ch  
043 305 63 78